

1) Ueber die Beziehungen Benggs zum Kaiser s. AH 86/14.

Kopie, wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrates **Beat II.**  
Zurlauben. - AH 96, 255

112

1628 Oktober 7.

A

ERKANNTNIS<sup>1</sup> [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER UND RAT DER STADT ZUG?<sup>2</sup>  
IM STREIT ZWISCHEN DEN ERBEN VON HANS PETER STEINER,  
VON ZÜRICH, EINERSEITS UND JAKOB ZÜRCHER UND SEINEN  
SÖHNEN JAKOB UND WERNER, ALLE DREI VON MENZINGEN, AN-  
DERSEITS]<sup>3</sup>

"Min Gnädigen Herren handt heüt dato Erkhendt; das herr **Steiner** von  
Zürich [- einer der Söhne des Hans Peter Steiner -] wägen Seckhelmei-  
ster [Jakob] Zürchers und Siner Sünen [Jakob und Werner] gedult haben  
sölle bis uff montag nächst noch Martini [=13. November] khünfftigen  
Monats, und so underzwüschet mit den Steynerischen Erben kein Accord  
umb Jhre ansprach getroffen wurd; so mag ehr als dann wider alheer  
Erschinen und soll Jmm der vater Sampt beiden Söhnen gestelt werden  
das ehr Herr Steiner danethin mit Seinen Rechten mag fortfahren".

[sig.] Beat Jakob **Knopfli**, Stadtschreiber von Zug  
Es folgt eine persönlich geschriebene Erklärung des [Bürgen der obge-  
nannten Zürcher von Menzingen, Stadt- und Amtrats **Konrad III.**] Zurlau-  
ben: "So sich Vatter unnd beid Söhn uff die genambtt Zitt nitt Stellen  
usserhalb lybsnott so versprich Jch sy dahin Zuvermogen unnd Zestel-  
len". [sig.] **K[onrad III.]** Zurlauben

"H. Zur Lauben erwert das Ussschweeren[?]<sup>4</sup>"

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung: "N<sup>o</sup> 6".

2) In BA ZG A 39.26.1 ist unter dem obigen Datum keine Sitzung verzeichnet.

3) s. etwa AH 81/75

4)

*Je Zuer Läubgen erwert dasß  
Systulmen*

Original. Dorsualnotiz von **Beat Jakob Knopfli.**  
AH 96, 256-257 - Blatt 256<sup>v</sup> und 257<sup>r</sup> leer